



## WERKZEUG

# Satzbauelemente (Scaffolds)

### Hintergrund

Das eigenständige fach- und bildungssprachliche Formulieren stellt viele SuS vor Herausforderungen. Sie haben häufig Kenntnisse zu bestimmten Verben, feststehenden Ausdrücken und anderen sprachlichen Mitteln noch nicht erworben, um sich fachspezifisch ausdrücken zu können. Sie befinden sich noch in einem Lernprozess, der zu unterstützen ist. Damit die SuS in das Anwenden typischer Formulierungen, also in bestimmte sprachliche Routinen, hineinwachsen können, bietet es sich an, mit Satzbauelementen, sogenannten „Scaffolds“, zu arbeiten. Dabei ist der Einsatz dieses Werkzeugs eine von verschiedenen Möglichkeiten, allerdings keine, die ausschließlich genutzt werden sollte.

### Sprachliche Aspekte

Gerade im Kontext des Fachunterrichts lassen sich für unterschiedliche Aktivitäten ganz unterschiedliche feststehende Verbindungen von Wörtern oder typische Formulierungen finden, die aktiv in den Wortschatz der SuS übergehen sollen. Ziel ist es, dass die SuS zunehmend eigenständig und sicher im Anwenden bildungssprachlicher Mittel werden. Besonders in den unteren Jahrgängen können die Satzanfänge oder auch andere Satzbauelemente (siehe die Unterrichtseinheiten für die Jahrgänge 5 und 6) eine gute Möglichkeit darstellen, in die Fachsprache hineinzuwachsen. Es muss aber zunehmend dazu übergegangen werden, auf die Satzbauelemente auch zu verzichten bzw. Erweiterungen zu nutzen, die die SuS selbst miteinbringen können.

### Idee und Einsatz des Werkzeugs

Die SuS erhalten eine Unterstützung, mit der ihnen Äußerungen gelingen und von der aus weitergearbeitet werden kann. Die SuS sind dabei primär nicht auf ein ständiges Feedback der Lehrkraft angewiesen, sondern können mithilfe der gebotenen Satzanfänge,

Satzbaupläne und Wortgeländer direkt mit der Produktion eines Satzes oder Textes beginnen. Dabei gibt es für häufig wiederkehrende sprachliche Aktivitäten (wie den Einstieg in einen Text, die Markierung der eigenen Meinung) feststehende Verbindungen, die die SuS nutzen sollen.

Solche Ausdrücke helfen den SuS, die noch sprachliches Entwicklungspotenzial besitzen, sich mit der eigenen Sprachproduktion zielorientierter auseinanderzusetzen. Der Einstieg in einen selbst geschriebenen Text kann zum Beispiel beginnen mit: „Der Text handelt von ...“, „In diesem Text geht es um ...“, „Inhalt des Textes ist ...“. Damit die Sprachproduktion der SuS zielsprachlicher angeregt werden kann, helfen ihnen Baugerüste (Scaffolds). Diese geben nicht nur Hinweise auf Satzanfänge, sondern können auch auf Satzbaupläne o.Ä. verweisen. Es ist darauf zu achten, dass die Satzanfänge nur ein Teil eines sprachbildenden Unterrichts sein können. Häufig verwenden SuS Satzanfänge auch unsystematisch und „puzzeln“ einen Schluss zu dem Satz, der sprachlich – semantisch oder syntaktisch – wenig zielführend ist. Daher ist zu empfehlen, die SuS an das Formulieren eigener Sätze heranzuführen und Satzanfänge nur als ein zeitlich begrenztes Instrument zu betrachten.

Wenn grundsätzlich auch noch Platz für vorab besprochene und gesammelte eigene Formulierungen der SuS gelassen wird, erlaubt das, die sprachliche Vielfalt der Lerngruppe besser wertzuschätzen. Das Thema des zu produzierenden Textes wird dabei von der Lehrkraft vorgegeben und steht im Kontext der Unterrichtseinheit.

Hamburg 2

Klasse 5/6

S. 70

Skandinavien 1

Klasse 7/8

S. 120

Globalisierung 8

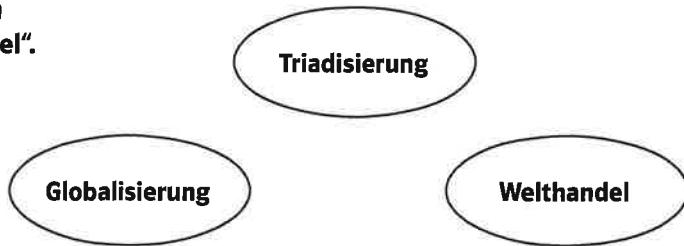
Klasse 9/10

S. 171



# Globalisierung im 21. Jahrhundert

- 1 Erstelle eine Concept-Map zu den Begriffen „Globalisierung“, „Triadisierung“, „Welthandel“.



- 2 Lies die Schlagzeile und nimm Stellung dazu. Hierfür sollst du deine Meinung begründen, indem du zwei Thesen anführst. Die untenstehende Übersicht hilft dir beim Formulieren deines Textes.

## TZ Tageszeitung

9. Januar

### Sorgen um Europa?

Nordamerika, Lateinamerika und Asien/Pazifik schließen neues Welthandelsabkommen – ist der Weltakteur Europa in Gefahr?

#### Zustimmung:

Ich bin der Meinung, dass der Weltakteur Europa in Gefahr ist.

*These 1:* Lateinamerika hat eine aufstrebende Industrie und kann ein neuer Konkurrent auf dem Weltmarkt werden.

*Begründung:* ...

*Beleg:* ...

*Folgerung:* ...

*These 2:* ...

#### Ablehnung:

Ich bin der Meinung, dass der Weltakteur Europa *nicht* in Gefahr ist.

*These 1:* Europa bildet mit Nordamerika und dem Pazifischen Raum einen festen Wirtschaftsbund.

*Begründung:* ...

*Beleg:* ...

*Folgerung:* ...

*These 2:* ...

## STELLUNGNAHMEN FORMULIEREN

### So kannst du

#### ■ deine Meinung ausdrücken:

- „Ich denke, dass ...“
- „Ich meine, dass ...“
- „Ich bin davon überzeugt, dass ...“
- „Ich finde gut, dass ...“
- „Ich finde nicht gut, dass ...“
- „Meiner Meinung nach ...“
- „Ich bin der Meinung, dass ...“
- „Ich bin der Ansicht, dass ...“

#### ■ deine Vermutungen ausdrücken:

- „Ich vermute, dass ...“
- „Vielleicht ...“
- „Es ist möglich, dass ...“
- „Möglicherweise ...“
- „Es kann sein, dass ...“
- „Viele Menschen denken, dass ...“

#### ■ einen Abschluss, eine Schlussfolgerung formulieren:

- „Abschließend möchte ich sagen, dass ...“
- „Zusammenfassend kann gesagt werden, dass ...“
- „Abschließend erkläre ich mich dafür/dagegen, dass ...“
- „Daraus folgt insgesamt, dass ...“
- „Festzuhalten ist, dass ...“